

Im Holzbaubetrieb verarbeiten die Mitarbeiter
Rohholz zu Tragwerken für Häuser.

Fotos: Alexander Mengel



Vom Baum zum fertigen Haus

Thomas Schneck von Schneck Holzbau in Gersfeld-Mosbach setzt auf ökologische Bauweise

Thomas Schneck hat das angeschlossene Sägewerk modernisiert.



Der Chef packt auch selbst noch mit an.



Gersfeld • Die Natur ist sein Vorbild. Mit der Konstruktion von Häusern in ökologischer Holzbaubauweise hat sich der Inhaber des Holzbaubetriebs Schneck in Gersfeld-Mosbach, Thomas Schneck, einen Namen gemacht. Dank des angeschlossenen Sägewerks können im Gersfelder Betrieb ganze Bäume verarbeitet und daraus Holztragwerke für Häuser gefertigt werden.

Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und ökonomische Vorteile – all diese Attribute treffen auf die Denkweise des Zimmermeisters Thomas Schneck zu, der das Unternehmen seit dem Jahr 1991 leitet. Ursprünglich in 1954 als Zimmereibetrieb von seinem Vater Eduard gegründet und mit dem Aufbau eines Sägewerks vervollständigt, krepelte der Sohn nach seiner Meisterprüfung Anfang der neunziger Jahre die Ärmel hoch und investierte in die Modernisierung. Nicht nur der Sägewerksbetrieb wurde auf den neuesten

Stand gebracht, auch die Holzbaubauweise hielt Einzug in Mosbach.

„Bereits während meiner Ausbildung zum Meister habe ich mich intensiv mit dem Bau von Holzhäusern und den sich daraus ergebenden vielfältigen Möglichkeiten beschäftigt“, erinnert sich der 52-Jährige. „Die Natur ist der beste Lehrmeister und Bauen mit Holz hat große Vorteile, darunter ein ausgezeichnetes Wohnklima, hervorragende Wärmedämmeigenschaften und CO² Neutralität, was heutzutage von besonderer Bedeutung ist“, erklärt Thomas Schneck.

Mit Unterstützung seines Vaters, der die Ideen des Sohnes für gut befand und ihn noch in seinen Bestrebungen bestärkte, erarbeitete sich der Unternehmer einen Ruf als Experte in alternativer Bauweise.

„Ich hatte das Glück, damals mit einem Architekten zu arbeiten, der diese Art des Hausbaus präferierte und so konnten wir früh die Weichen für die Produktion von Niedrigenergiehäusern stellen. Das kommt uns heute zweifelsohne zu Gute“, sagt der Chef von mittlerweile 12 Angestellten, die in Sägewerk oder Holzbaubetrieb arbeiten.

Schneck Holzbau führt aber auch andere Arbeiten durch. Ob Herstellung und Aufbau von Dachstühlen, An- und Umbauten, energetische Gebäudesanierungen, Carports oder kleinere Gewerbehallen, alle Arbeiten werden in Mosbach vorbereitet. Dabei profitiert der Betrieb vom hauseigenen Sägewerk. „Wir kaufen das Rohholz im Umkreis von 15 Kilometern bei Privatleuten oder dem Forstamt. Ich begutachte vorab die Bäume, die für die Verarbeitung in Frage kommen, und kann dadurch die

Qualität gut einschätzen“, erläutert Schneck das Prozedere. „Wir sägen, trocknen und verarbeiten das Holz direkt auf dem Gelände und sind nicht darauf angewiesen, lange Transportwege und dadurch entstehende hohe Kosten in Kauf nehmen zu müssen.“ Er sieht in diesem Ablauf große Vorteile, gibt aber zu, dass das Sägewerk „auch Leidenschaft ist“ und eher Mittel zum Zweck, denn „wir sägen nur für uns“, so der Inhaber.

Für den 52-jährigen Zimmermeister steht der ökologische Ansatz beim Neubau wie auch bei der Modernisierung oder Sanierung im Bestand im Mittelpunkt. Er legt Wert auf eine nachhaltige Bauweise und es gelingt ihm oft, Bauherren davon zu überzeugen, auf Holzfasern statt auf Mineralstoffe zu setzen. Der Umwelt und natürlich der eigenen Gesundheit zuliebe.

Patricia Bickert



Ein Haus in Holzbaubauweise ist von außen nicht von einem gemauerten Haus zu unterscheiden, hat aber deutliche bessere Klimaeigenschaften.

! Info

Schneck Holzbau GmbH
Mosbach 3
36129 Gersfeld
Tel. (06654) 6 91
info@schneck-holzbau.de
www.schneck-holzbau.de